

Hier erhältst Du Hilfe:

NummergegenKummer



www.pausentaste.de



Superhands-Hotline 0800 – 78 79 74 2 637

www.youngcarers.de

www.alzheimerandyou.de

Die Demenz-Buddies von Desideria Care sind eine Online-Gruppe für junge Angehörige von Menschen mit Demenz
www.desideriacare.de/demenz-buddies



„Ich bin lost“

Kinder und Jugendliche mit Pflegeverantwortung - Junge Helden -

Junge Menschen mit Pflegeverantwortung werden meist von ihrem Umfeld nicht als solche wahrgenommen und es ist ihnen nicht bewusst, dass sie Außergewöhnliches leisten.

Uns ist es ein besonderes Anliegen in diesem Zusammenhang für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sensibilisieren, die mit Menschen mit Demenz zusammenleben und in die Pflege und Unterstützung dieser Person eingebunden sind. Bisher werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leider oft als mögliche Pflegepersonen mit eigenem Unterstützungsbedarf übersehen.

Junge Menschen mit Pflegeverantwortung sind häufig jederzeit in Bereitschaft, um einzuspringen, wenn sie gebraucht werden. Diese ständige Anspannung ist insbesondere bei einer in Schüben verlaufenden, nicht vorhersehbarer chronischer Krankheit oder in Akutphasen hoch. Ebenso wenn die jungen Menschen nicht über die Krankheit aufgeklärt sind und Symptome nicht verstehen. Wie zum Beispiel Demenz!

Diese Erkrankung ist nicht nur schwer zu verstehen, sondern auch mit Ängsten, Tabus und Scham besetzt.

Nico, 14 Jahre

Meine Oma hat Demenz, Opa belastet das sehr. Meine Mama hat deswegen schon Depressionen. Alle sind plötzlich ganz anders als sonst und schimpfen schon wegen Kleinigkeiten. Manchmal liege ich im Bett und ritze mich, weil ich es nicht mehr aushalte. Ich brauche Hilfe.

Gabriel, 16 Jahre

Ich lebe mit meinem alkoholabhängigen Vater alleine zu Hause. Wenn ich den Haushalt nicht erledige, putze, koche, mich um wichtige Briefe oder Rechnungen kümmere, tut das keiner. Seit kurzem ist der Kontakt zum Rest meiner Familie abgebrochen, weil sie sagen, dass es bei uns nur Probleme gibt. Seitdem fühle ich mich immer schlechter. Ich habe Angst vor dem weiteren Verlauf der Alkoholabhängigkeit, wie es mit der Schule weitergehen soll und meiner Zukunft. Dabei mache ich doch so viel mehr als andere Jugendliche.

Hannes, 14 Jahre

Meine Schwester ist 9 Jahre alt. Mama sitzt im Rollstuhl, Papa geht abends oft in den Biergarten. Er kann es nicht akzeptieren, dass Mama vor 7 Jahren bei einem Unfall beide Beine verlor, manchmal bringt ihn die Polizei nach Hause. Ich versuche die Familie zusammen zu halten, deshalb mache ich auch öfters keine Hausaufgaben. Mir ist es lieber schnell eine Strafarbeit zu schreiben, als Mama unglücklich zu sehen.

Isabell, 14 Jahre

Papa ist schwer krank und wird bald daran sterben. Vor kurzem haben wir in der Schule über Hochzeiten geredet und dass die Papas uns dann zum Altar führen werden. Ich musste daran denken, dass Papa nicht mehr leben wird, wenn ich heirate. Ich war kurz davor zu weinen. In diesem Augenblick hat mich meine Lehrerin angeschrien, dass ich nicht von meiner Hochzeit träumen, sondern zuhören soll. Alle Schüler haben mich ausgelacht.

Jana, 10 Jahre

Wir haben in der Schule über Mode, Marken und Schminken geredet. Ich habe gesagt, dass es wichtigeres im Leben gibt. Deshalb galt ich als Spielverderber und werde seitdem verspottet. Mein Papa hatte einen Schlaganfall, ich muss ihm täglich Sachen reichen, aufmachen, vorlesen.

Hast Du in Deiner Familie oder in Deinem Bekanntenkreis einen Menschen mit Demenz, um die Du Dich kümmern musst? Oder machst Du Dir große Sorgen um sie? Fühlst Du Dich mit Deinen Problemen allein gelassen? Vielleicht denkst Du, dass es niemandem so geht wie Dir, aber das stimmt nicht! Wahrscheinlich kennst Du einfach niemand anderen...

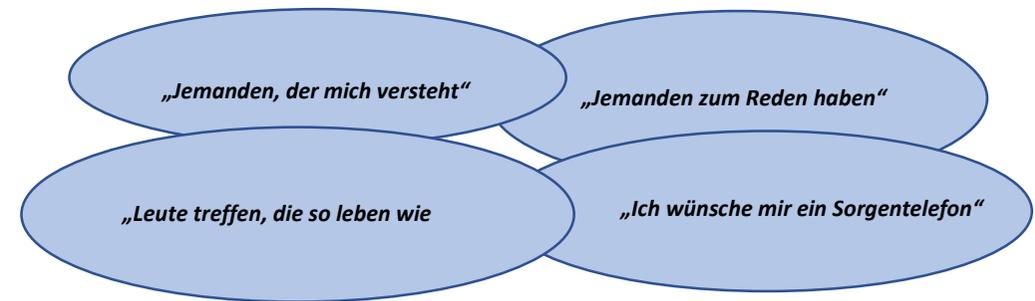
Es gibt viele wie Dich! Ihr seid sogenannte Young Carer.

Viele Young Carer leiden unter der ständigen Angst um eine geliebte Person. Zum Beispiel haben sie niemanden zum Reden, ihre Schulnoten verschlechtern sich oder sie werden psychisch krank... Dabei können sie nichts dafür...

Sie geben ihre Kindheit auf, werden zu schnell erwachsen. Sie geben ihren Familien so viel Kraft, übernehmen teilweise den ganzen Haushalt oder opfern sich für die pflegebedürftige Person vollkommen auf.

* 1 Anonymisierte Zitate aus Interviews und Begegnungen mit jungen Menschen mit Pflegeverantwortung und Metzger, S. (2007), Young Carer

Was sich Kinder und Jugendliche z.B. wünschen:



Gerade die Demenzerkrankung bringt Helfende oft in schwierige Situationen und an die eigenen Grenzen – der richtige Umgang ist dann die größte Herausforderung.

Das Umfeld sieht häufig die Belastung nicht und tut es einfach so ab.

Das wollen wir ändern!

Was wir für Euch tun möchten:

- Unterstützung zum Verstehen der Erkrankung
- Hilfsangebote aufzeigen
- Zuhören
- Entlastungsangebote durch Patenschaften ermöglichen
- Positive Gemeinschaftserlebnisse und Auszeiten mit Gleichbetroffenen organisieren

Kontaktiert uns gerne:

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Pinneberg e.V.

Hamburger Str. 160, 25337 Elmshorn

04121- 89 85 804

info@alzheimerpinneberg.de